

Protokoll der PGR Sitzung vom 12.03.2020 19:30 Uhr in Gemeindezentrum Heilig Geist

Anwesend: Britta Jäger, Birgitte Weber-Bange, Kirstin Kummer, Michael Swoboda, Norbert Albersmeier, Elisabeth Kraft, Thomas Blue, Martina Herdes, Jutta Schlinkmann-Weber, Christiane Feldmann, Michael Stieler, Michaela Hamm (Protokollführer)

zu Top 1:

Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung und Impuls durch Britta Jäger

Zu Top 2: Pastoralvereinbarung mit Gruppenarbeit zu den Themen:

Taufberufung, Ehrenamt, Pastorale Orte und Gelegenheiten, Caritas und Weltverantwortung-Wunsch, Wirklichkeit und Ziel.

Wo ist das Ziel schon weitgehend erreicht? Wo ist es stecken geblieben? In wie weit hat es noch Gültigkeit? Welche Änderungen/ Ergänzungen schlagen wir vor.

Siehe Protokolle des AK und Jugend und des AK Caritas im Anhang

Schwester Maria Luzia soll gebeten werden auf Seite 12 der Pastoralvereinbarung Schwerpunkte des Kloster Oelinghausen zu ergänzen

Zu Top 3: Bericht aus den Gremien und den „Günner-Gruppen“

Flüchtlingshilfe: Montag war eine Fortbildung zum Thema Abschiebung, die Gruppe konnte 3 Personen neu hinzugewinnen aus dem 2.Gründertreffen für das neue Café mit dem Namen „Gali cantu“ (zum Hahnenschrei)

Caritas: am 23.08. wieder dezentrales Nachbarschaftspicknick, Kirmesaktion findet wieder statt, die Kleiderkammer in Heilig Geist ist bis auf weiteres geschlossen, einen Grund dafür war niemandem bekannt, nächster Treffen des AK am 06.05., am 06.12. findet eine Aktion der Pfarrei im „Gali Cantu“ im Rahmen des Hüstener Adventskalenders statt.

Jugend: Jugendgipfel war im Januar, der nächste ist am 04.09., die Finanzen in diesem Bereich müssen neu aufgestellt werden,

Öffentlichkeitsarbeit: die Mitarbeiter der einzelnen Gruppierungen müssen die Angebote zur Schulung der Homepage mehr annehmen, damit diese besser aktualisiert werden kann, ferner muss sich die Pfarrei auf diesem Gebiet zukunftssträchtiger aufstellen. Dies soll durch Werbung neuer Laien stattfinden welches die „Günner-Gruppe“ Mitarbeiterwerbung übernimmt.

GT Bruchhausen: bereiten die Osternacht, sowie die Aktion Suppe statt Braten vor

GT Herdringen: bereiten Fronleichnam vor

GT Müschede: bereiten Agape vor. Bitte des GTs noch einmal für die einzelnen Gruppen, die das Gemeindeheim nutzen, eine Info über den Ablauf in der Beschaffung und dem Umgang mit den Getränken zu bekommen. Dies muss über einen Getränkewart in den einzelnen Häuser laufen. Auch hier kümmert sich die „Günner-Gruppe“ Mitarbeitergewinnung.

Pastoralteam: Norbert Albersmeier hat an der letzten Teamsitzung teilgenommen und über den Ablauf berichtet, diese Teilnahme ist aber, a.G. von auch internen Themen, nicht bei jeder Sitzung sinnvoll.

Bericht über den Stand der FiVo, 73 Bewerber, Sonntag sollte der Auftaktgottesdienst stattfinden. Es sind zwei FiVo Wochenende geplant. Für die FirmLink Gruppen werden noch Begleiter gesucht.

Die Vorbereitungen zum ökumenischen Kirchentag laufen, es soll eine Busreise und Übernachtung im Hotel stattfinden. Der Ökumenische AK kümmert sich darum.

Osterkerzen sind wie im letzten Jahr bestellt.

Herr Eickelmann war für die Begegnungs-Cafés zur Beratung da. Diese haben jetzt Anträge für Innovative Projekte gestellt.

In der Senioreneinrichtung Klostereichen findet z.Zt. das interne QM „ZIM“ statt, dies wird extern begleitet.

Die Ausstellung für den Käsemarkt wird aus gegebenem Anlass abgesagt.

Neuzugezogene gaben Anregung, gerne einen Gruß der Pfarrei zum Einzug bekommen hätten. Persönliche Besuche sind nicht umsetzbar, ein Brief wäre aber sinnvoll. Pfarrer Meiworm und Nobert Albersmeier verfassen einen Brief, der dann vom Pfarrbüro zum Einzug verschickt wird.

Hirtengruppe: Aktion Petrus Koffer geplant. Hier hinein sollen verschiedenen Medien zum Thema Petrus. Dieser soll dann auf die Reise in die Pfarrei geschickt werden, ähnlich wie das rote Päckchen in der Adventszeit. Es soll beim Familiengottesdienst am 21.06. in Pastors Garten starten.

KV: Norbert Albersmeier berichtet ausführlich über die Inhalte der letzten KV Sitzung.

Zu Top 4: Verschiedenes

Antrag für einen Moderationskoffer im Petrushaus. Michael Swoboda kümmert sich darum und stellt ihn in die offenen Schränke der Seniorenstube.

Antrag an das GT Herdringen um eine Bücherkiste für Kinder in der Kirche.

Abgabetermin für den Adventsflyer 2020: 09.10.2020

Abgabetermin für den Fastenflyer 2021: 08.01.2021

Sitzungstermine für 2020:

- 02.04.2020 Herdringen
- 14.05.2020 Müschede
- 17.06 2020 mit KV
- 13.08.2020 Holzen
- 10.09.2020 Bruchhausen
- 08.10.2020 Heilig Geist
- 12.11.2020 Herdringen
- 10.12.2020 Müschede

Pastoralvereinbarung, Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit

Kurzprotokoll vom 12.3.20

Ziele der kirchlichen Kinder- und Jugendarbeit: -

- persönliche Glaubensfindung und – entwicklung
- Gemeinschaftserlebnisse schaffen
- Verantwortung erlernen lassen und die Persönlichkeit des einzelnen prägen und stärken

Gesprächsprotokoll unserer Gedanken zur Kinder- und Jugendarbeit:

- Rahmenbedingungen sind noch schwieriger geworden; sogar Erstkommunionkinder und – eltern zeigen noch weniger religiöses Wissen und auch kirchliches Interesse; zu den Familiengottesdiensten kommen deutlich weniger Kinder (mit Schwankungen in den einzelnen Gemeindeteilen)
- weiterhin soll der persönliche Glaube gestärkt und weiterentwickelt werden
- ein- oder mehrtägige Fahrten mit Glaubensinhalten sind sehr geeignet, die o.g. Ziele zu erreichen; aber: Taizé- und Langeoog-Fahrten gibt es nicht mehr (LEIDER!); niederschwellige Projekte wären z.B. noch: Sternsingeraktion, Kinderbibeltage; Krippenspiele...
- weiteres wichtiges Thema: Präventionsarbeit

Arbeit mit den Schulen:

- Zusammenarbeit mit den Grundschulen wird immer noch gut unterstützt; seit 2014(?) gibt es regelmäßige Schulgottesdienste, die nach Schuljahren getrennt werden; diese erfreuen sich in der Regel großer Beliebtheit; Seelsorgestunden finden an den Grundschulen statt
- Die Arbeit mit den beiden weiterführenden Schulen gestaltet sich als sehr schwierig; am FSG kam die Zusammenarbeit durch den neuen Schulleiter fast völlig zum Erliegen; an der Realschule finden neben kleinen Ausnahmen zur Zeit nur noch 2 Schulgottesdienste statt (Klasse 5 und 10); Angebote zum religiösen Miteinander bestehen nach wie vor; hier klaffen aber Wunsch und Wirklichkeit weit auseinander und es gibt großen Entwicklungsbedarf

Protokollantin: Kirstin Kummer

3. PASTORALE ORTE UND GELEGENHEITEN – MISSIONARISCH KIRCHE SEIN

LEITGEDANKEN

Im Blick auf Orte und Gelegenheiten, wo Glaube das Leben berührt, stellen wir folgende Punkte fest:

- Die klassischen Orte im Leben der Pfarrei, die Kirchen, Kapellen und Pfarrheime, behalten ihren **hohen** Stellenwert im missionarischen Tun der Kirche vor Ort. **Zusätzlich beschäftigt sich eine gemeinsame Kommission aus den Gremien mit einem Gebäudekonzept, das auch künftige Entwicklungen mit einbezieht.**
- **Desweiteren sind zwei Cafès eingerichtet worden mit dem Ziel einer empathischen vom Geist der Caritas geprägten Begegnung.**
- Das Pfarrbüro und die Gemeindebüros gewinnen als Stelle des Erstkontaktes mit der Pfarrei an Bedeutung für die Wahrnehmung von Kirche und Gemeinde. **Dazu wurde ein neues Konzept entwickelt und umgesetzt.**

Bedeutende pastorale Orte sind die Einrichtungen in kirchlicher Trägerschaft wie z.B. Kitas, **Familienzentren**, Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser, **katholische** Schulen, Friedhöfe etc.

Das Kloster Oelinghausen ist seit Jahrhunderten ein Wallfahrtsort und auch heute Anziehungspunkt und geistlicher Ort. Menschen aus der Pfarrei, dem nahen und fernen Umfeld finden dort Gelegenheit zur Stille, zu Gottesdienst und Musik, sowie zur Begegnung mit den Ordensschwestern des Konventes der Schwestern der Heiligen Maria Magdalena Postel. (**Überarbeitung durch Sr. Lucia Maria?**)

- Durch das Aufsuchen der Lebensorte (z.B. Gottesdienst an besonderen Orten) werden pastorale Gelegenheiten geschaffen, bei denen Menschen in Berührung mit dem Glauben kommen können. **Dazu gehören Hausgottesdienste für Kommunionkinder und ihre Eltern, sowie Ü-30 Gottesdienste, die sich zunehmender Beliebtheit erfreuen.**
- Situationen und Begegnungen, in denen Menschen über ihren Glauben sprechen, zählen immer zu den pastoralen Gelegenheiten. Die Präsenz von Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinde in nicht-kirchlichen Kontexten begünstigt solche Gelegenheiten.
- Familienkreise entstanden und entstehen aus der Initiative einzelner und der Begegnung von Eltern, oft über das gemeinsame Interesse an einer guten, religiös geprägten Entwicklung der Kinder. Sie bilden die Basis der Glaubensbildung für Kinder und Jugendliche und sind Ort der Auseinandersetzung der Generationen und Erfahrungen.

4. CARITAS UND WELTVERANTWORTUNG – DIAKONISCH HANDELN

LEITGEDANKEN

- Gottesdienst und tätige Nächstenliebe immer mehr und tiefer miteinander zu verbinden, wird für die Zukunft der Kirche eine ganz wesentliche Herausforderung sein. Dieser Herausforderung werden wir uns in der Pfarrei St. Petri Hüsten stellen.
- Viele Menschen im Gebiet unserer Gemeinden sehen wir caritativ wirken in Nachbarschaften, Gruppen, Vereinen, Familien- und Freundeskreisen. Andere helfen im Verborgenen. Dies wollen wir stärken und ans Licht heben. Angesichts der immer mehr wachsenden materiellen und seelischen Nöte in unserer nächsten Umgebung und der Veränderungen in der Gesellschaft werden wir uns bemühen, das caritative Handeln als wesentlichen Ausdruck des gelebten Christ-Seins ins Bewusstsein zu rufen. **Hierzu haben sich ein großer AK Caritas mit Mitgliedern aus Ortsgemeinden und der ökumenische. Kreis“ Christen für Flüchtlinge“ gebildet. Beide sind Ausschüsse des PGR.**
- Wir verstehen tätige Nächstenliebe nicht nur als Hilfsangebot für Bedürftige, sondern als Herausforderung, diesen Grundsatz zur Richtschnur unseres Lebens aus dem Glauben sichtbar werden zu lassen.

WEGWEISUNG

Tätige Nächstenliebe ist oftmals an die Wahrnehmung von Not und Bedürftigkeit gebunden. Uns ist die Erkenntnis wichtig, dass wir alle der Zuwendung und Wertschätzung bedürfen.

- Wir sprechen die Menschen gezielt an, **um** sie für das diakonische Handeln zu begeistern. **Dazu nutzen wir auch auch die Möglichkeiten von Presse und Neuen Medien.**
- **Zur Zeit existieren Caritaskonferenzen noch in Herdringen und Müschede. Für die ganze Gemeinde sind deshalb der oben erwähnte Arbeitskreis Caritas und das Team „ Christen für Flüchtlinge“ als neue Formen ins Leben gerufen worden. Unser besonderes Augenmerk gilt den dort Engagierten. Wir beobachten einen Anstieg des Altersdurchschnitts und Schwierigkeiten bei der Gewinnung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir unterstützen alle bei der Bewältigung dieser Herausforderungen und bei der Findung zukunftsfähiger Formen. Es ist gemeinsame Aufgabe, den caritativen Dienst vor Ort zu fördern, neue Projekte zu entwickeln und uns mit neuen Partnern im Dienst an den Menschen zu vernetzen.**

Der Ak Caritas hat bereits erfolgreich folgende Maßnahmen und Aktionen gestartet:

Zentrale und dezentrale Nachbarschafts-Picknicks.

Aktionen am Kirmesmontag vor dem Pfarrhaus, Gondelgespräche im Riesenrad auf der „Tausendjährigen Hüstener Kirmes“.

Eröffnung des Begegnungs-Cafés „Zeitgeist“ am Kirchort Hl.Geist und Errichtung des Bücherei-Cafés „Galli- Cantu“ in der alten Pfarrbücherei im Pfarreizentrum Petrus Haus in Hüsten.

Desweiteren wurden ein Sonntagstreff, ein Gehbehinderten Nachmittag ins Leben gerufen. Die Kleiderkammer wird seit 2015 sehr häufig von Flüchtlingsfamilien stark genutzt.

Der Arbeitskreis „Christen für Flüchtlinge“ ist aus dem Engagement des PGR für Flüchtlinge beginnend im Jahr 2014 entstanden. Nach den ersten Jahren mit Engagement für die Bewohner der im Gemeindegebiet gelegenen Notunterkünfte werden jetzt Familien, die inzwischen Wohnung gefunden haben, betreut und mit ihnen und für sie die verschiedensten Aktionen, verteilt über das Jahr, veranstaltet.

Als Übersicht für die Hilfsangebote wurde ein „Ehrenamts-Heft“ kreiert, dessen Inhalt auf der Homepage und in einer App erschienen ist. So sind die Hilfsangebote erkennbar und können Hilfesuchenden Orientierung und Klarheit für ihre Anliegen geben.

- Die Möglichkeiten des Wiedmannschen Vermächtnis' werden in Herdringen genutzt, um Menschen konkrete Hilfeleistung zu geben.
- In der Begleitung der Menschen an den biografischen Wende- und Krisenpunkten ihres Lebens vermag die Botschaft Jesu Christi unmittelbare Lebenshilfe geben. Dies gilt auch für alle Erfahrungen von Einsamkeit, Angst, Abgrenzung und Verlust. Wir bemühen uns um eine besondere Aufmerksamkeit diesen Menschen gegenüber und ermutigen alle auch zu kleinen Zeichen der Nächstenliebe.
- Oft genug sterben Menschen, die keine Angehörigen hinterlassen. Auch ihnen gilt unsere Barmherzigkeit einer würdigen Grablegung. Wir intensivieren die Kontakte zu den zuständigen Stellen und bereiten Ehrenamtliche auf diese Aufgabe vor. Zusammen mit dem Arbeitskreis Ökumene wird einmal im Jahr ein spezieller Gedenk-Gottesdienst auf dem Friedhof gefeiert.

EIN WORT ZUR WELTVERANTWORTUNG

Diese gilt über die Gemeinde hinaus unserer Stadt und unserem Land, aber als Kirche auch weltweit. In den Ortsgemeinden arbeiten Missionskreise und Eine-Welt-Gruppen und fördern Initiativen, die Projekte in Tansania, Brasilien, Indien unterstützen. Ein wichtiger Ort dafür ist der Eine-Welt-Laden „Nuevo Camino“ in Herdringen.

Die Sternsinger-Aktion ist die zentrale Aktion der Ermutigung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Weltverantwortung zu lernen und wahrzunehmen.

Die durch die Hilfswerke geprägten Sonntage wollen wir auch in Zukunft nutzen, die Themen der Weltkirche aufzugreifen.

Die bestehenden Aktionen zum Weltgebetstag der Frauen werden weitergeführt und ökumenisch gelebt.?

In Zusammenarbeit mit dem „Eine Welt“ Laden werden in den Pfarrheimen nur nachhaltige Produkte speziell Kaffee und Getränke angeboten.